



FOTOKARTEN ZUM INSPIRIEREN,
NACHMACHEN UND LERNEN



LARS POECK

MAGISCHE BILDGESTALTUNG

*50 INSPIRATIONEN
FÜR BESSERE FOTOS*



humboldt

Druck, Vervielfältigung und Weitergabe sind nicht gestattet.

© 2022 humboldt. Die Ratgebermarke der Schlüterschen Fachmedien GmbH

SO FUNKTIONIEREN DIE FOTOKARTEN

Diese Fotokarten entführen dich in die Welt der Bildgestaltung. Schnapp dir eine der Fotokarten und lass dich zu neuen Kompositionsideen inspirieren! Mit den 50 Tipps zur magischen Bildgestaltung erhältst du jede Menge Fotowissen – von den Grundlagen bis hin zu echten Profitipps für faszinierende Fotos. Viele der Ideen lassen sich wundervoll miteinander kombinieren. Einfach nachmachen, lernen und ausprobieren! Praktisch: Du kannst die Buchschraube lösen, die Karten einzeln entnehmen oder neu sortieren.

DER AUTOR

Lars Poeck gehört zu den beliebtesten Foto-ratgeber-Autoren Deutschlands – dennoch bezeichnet er sich nach wie vor als ambitionierten Amateur. Genau das macht ihn für seine Leser so wertvoll – und deshalb hat er so viele Fans unter den Hobbyfotografen. Über 80 000 Fotografiebegeisterte verfolgen monatlich seinen Blog www.ig-fotografie.de. Seine herausragenden Tipps und Anregungen inspirieren dabei nicht nur Einsteiger, sondern auch Fortgeschrittene und Fotoclub-Freunde.



IG-Fotografie

Druck, Vervielfältigung und Weitergabe sind nicht gestattet.

© 2022 humboldt. Die Ratgebermarke der Schlüterschen Fachmedien GmbH

DER KRITISCHE BLICK

In dieser Ideensammlung beschäftigen wir uns intensiv mit deiner Fotografie und der Bildgestaltung. Vorab möchte ich dir ein paar Übungsfragen mit an die Hand geben.

ÜBUNG FÜR DEN KRITISCHEN BLICK:

1. Stimmen der Fokus und die Schärfe?
2. Hat dein Foto einen Vordergrund?
3. Stört etwas im Hintergrund?
4. Sind Füße oder Hände ungewollt abgeschnitten?
5. Stimmt die Lauf- oder Fahrtrichtung?
6. Hast du gezoomt und stimmt die Bildqualität?
7. Ist dein Hauptmotiv klar erkennbar?
8. Sind ungewollte Schatten im Bild?
9. Macht dein Foto neugierig?
10. Stimmt die Ausrichtung des Horizontes?

★ FAZIT DES TAGES

Nimm dir die zehn Fragen zur Hand und trainiere deinen kritischen Blick. Das kannst du sowohl mit bereits fotografierten Fotos machen als auch mit neuen Motiven, die du im Rahmen dieser Challenge fotografierst. Auch sind diese Übungsfragen super, um Fotos namhafter Fotografen und bekannte Aufnahmen zu studieren.

Druck, Vervielfältigung und Weitergabe sind nicht gestattet.

© 2022 humboldt. Die Ratgebermarke der Schlüterschen Fachmedien GmbH



ÜBUNG

Suche dir einige Fotos im Internet, die dich faszinieren. Studiere zum Beispiel Fotos von Robert Frank, Annie Leibovitz, Richard Avedon, Steve McCurry, Cindy Sherman oder Henri-Cartier Bresson. Nimm dir die Übungsfragen zur Hand und gehe die einzelnen Punkte durch.

Nun schau dir einige deiner alten und auch neuen Fotos an. Was hast du bereits beachtet? Was fehlt deinem Foto? Versuche, die Aufgabe so objektiv wie möglich anzugehen.

BELICHTUNGSZEIT

- Die Belichtungszeit (auch Verschlusszeit genannt) bestimmt, wie lange Licht auf deinen Kamerasensor fällt. Sie regelt, ob zu viel, zu wenig oder ausreichend Licht für eine korrekt belichtete Aufnahme vorhanden ist.
- Faustregel: Wähle mindestens den Kehrwert deiner Brennweite (Brennweite von 50 mm, mind. 1/50 s oder schneller) als Belichtungszeit.
- Ab einer Belichtungszeit von 1/50 s oder länger empfehle ich dir ein Stativ.

ISO

- ISO beschreibt die Empfindlichkeit des Sensors. Je höher der ISO-Wert, desto empfindlicher reagiert der Sensor (es kommt zum Bildrauschen).
- Die rauschärmsten Ergebnisse erzielst du mit klein(st)er ISO-Zahl (i. d. R. mit ISO 100).
- Viele Kameras haben eine Auto-ISO-Funktion. Prüfe bei der Nutzung, wie hoch dein Wert geht und stelle notfalls ein Limit ein (im Kameramenu). So kann der ISO-Wert nicht ausreißen.

★ FAZIT DES TAGES

Schnelle Motive wie den Flügelschlag eines Vogels fotografierst du mit kurzer Belichtungszeit (z. B. 1/500 s), um Momente wie Wasser oder Autolichter verschwimmen zu lassen, wählst du eine lange Belichtungszeit (z. B. 1/10 s). Für längere Belichtungszeiten benötigst du ein Stativ, damit dein Motiv nicht verwackelt. Halte den ISO-Wert so niedrig wie möglich, um ein Rauschen auf deinen Bildern zu minimieren. Sollte bei niedrigem ISO-Wert zu wenig Licht auf dein Foto kommen, verlängere ggf. die Belichtungszeit oder öffne die Blende.

Druck, Vervielfältigung und Weitergabe sind nicht gestattet.

© 2022 humboldt. Die Ratgebermarke der Schlüterschen Fachmedien GmbH

📷 ÜBUNG

Suche bewegliche Motive wie Autos oder Wasser. Wähle die Blendenautomatik (TV = TimeValue oder S = Shutter Priority). So gibst du die Belichtungszeit vor. Der Fokus sollte vor der Aufnahme entweder durch manuelle Einstellung oder leichtes Drücken des Auslösers gespeichert werden. Erst bei der

Aufnahme drückst du den Auslöser vollständig. Probiere unterschiedliche Belichtungszeiten aus. Starte z. B. mit 1/250 s, verlängere auf 1/100 s, 1/50 s und 1/10 s und so weiter. Bei längerer Belichtungszeit wird das Motiv immer undeutlicher, bis es verschwindet. Wichtig: Nutze für Belichtungszeiten ab 1/50 s ein Stativ.



A: 1/1600 s, B: 1/500 s, C: 1/10 s, D: 1/2 s

Druck, Vervielfältigung und Weitergabe sind nicht gestattet.

© 2022 humboldt. Die Ratgebermarke der Schlüterschen Fachmedien GmbH

BLLENDE

- Mit der Blende bestimmst du die Tiefenschärfe – also wie viel deines Fotos verschwommen und wie viel scharf ist.
- Möchte ich z. B. mein Motiv im Vordergrund scharf zeigen und den Hintergrund verschwimmen lassen, fotografiere ich mit einer großen Blende (z. B. f2). Das passt toll zu Porträtfotos.
- Kleinere Blendenzahlen sorgen für eine größere Öffnung. Somit kommt mehr Licht in kürzerer Zeit (Belichtungszeit) durch die Öffnung.
- Bei Landschaftsfotos, die durchgängig scharf sein sollen, fotografiere ich mit größeren Blendenwerten, also kleiner Blende (z. B. f11). Dadurch minimierst du die Öffnung, es gelangt weniger Licht in gleicher Belichtungszeit auf den Sensor.
- Je nach Brennweite können ggf. nicht alle Blendenwerte ausgewählt werden. Es kann passieren, dass du im Zoom-/Telebereich an dem Objektiv nicht den niedrigsten Blendenwert einstellen kannst, der bei 18 mm möglich war.
- Mit dem Programm Zeitautomatik (A/AV) kannst du der Kamera die Blende vorgeben. Der Rest wird automatisch angepasst.

★ FAZIT DES TAGES

Die Blende regelt die Tiefenschärfe – wie viel meines Fotos scharf abgebildet ist.

Perfekt zum Üben ist das Programm Zeitautomatik (A/AV) deiner Kamera.

Große Blende = kleiner Blendenwert (z. B. f2 oder f4) = viel Licht

Kleine Blende = großer Blendenwert (z. B. f10 oder größer) = wenig Licht

Druck, Vervielfältigung und Weitergabe sind nicht gestattet.

© 2022 humboldt. Die Ratgebermarke der Schlüterschen Fachmedien GmbH

ÜBUNG

Suche dir ein Motiv mit Vorder- und Hintergrund. Erstelle eine Sammlung aus drei Bildern. Wähle die Funktion Zeitautomatik A/AV (auch Blendenvorwahl). Fotografiere nun jeweils das gleiche Motiv, zu Beginn mit geschlossener Blende (z. B. f22), wechsele in die Blende f8 und fotografiere schließlich mit offener Blende (z. B. f2,8).

Bei jeder Aufnahme bleibt der Fokus auf der Motivmitte. Achte zudem darauf, immer den gleichen Bildausschnitt und Abstand zu behalten. Nutze ggf. ein Stativ und deaktiviere den Autofokus. Nun solltest du drei Bilder mit unterschiedlicher Tiefenschärfe bekommen.



Die Lok im Hintergrund wird immer deutlicher, wenn die Blende geschlossen wird – Bild A: f4 | Bild B: f8 | Bild C: f16

A: ISO 1600 | 30 mm | 1/400 s, B: ISO 1600 | 30 mm | 1/400 s, C: ISO 1600 | 30 mm | 1/400 s. Druck, Vervielfältigung und Weitergabe sind nicht gestattet.

© 2022 humboldt. Die Ratgebermarke der Schlüterschen Fachmedien GmbH

FINDE DEIN HAUPTMOTIV

Das Herzstück deines Fotos ist ein klares Hauptmotiv. Sei aufmerksam gegenüber allem, was sich inner- und außerhalb deines Suchers befindet. Wohin springt dein Auge zuerst?

Denk daran: Ist das Motiv zu klein oder sind zu viele andere Dinge mit im Bild, wird der Betrachter deiner Fotos das Hauptmotiv möglicherweise nicht erkennen – der Sinn deines Fotos ist verfehlt. Achte daher auf ein eindeutiges Hauptmotiv.



ISO 125 | 125 mm | f6,3 | 1/320 s



ISO 200 | 30 mm | f4,5 | 1/280 s

MAGIE DER DRITTELREGEL

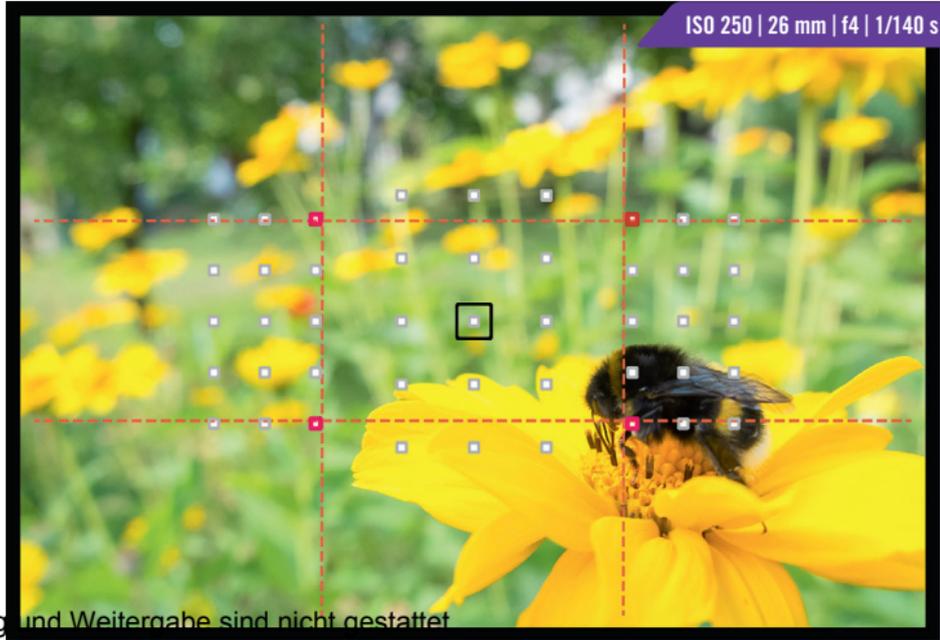
Die zentrale Platzierung des Hauptmotivs wirkt oft statisch und langweilig. Mit der Drittelregel teilst du dein Bild gedanklich in neun gleich große Teile.

Versuche nun, dein Motiv auf den Schnittpunkten der Linien zu platzieren. Du wirst merken, dass dein Bild an Spannung gewinnt. Die Drittelregel ist in der Bildkomposition fast immer zu finden. Aktiviere zur Übung das Gitternetz auf deinem Display.

ISO 100 | 35 mm | f20 | 20 s



ISO 250 | 26 mm | f4 | 1/140 s



Druck, Vervielfältigung und Weitergabe sind nicht gestattet

© 2022 humboldt. Die Ratgebermarke der Schlüterschen Fachmedien GmbH

FÜLLE DEN RAHMEN

Ein häufiges (Anfänger-)Problem: Der Rahmen wird nicht gefüllt. Ermüde den Betrachter nicht mit überflüssigem „Hintergrund“. Geh nah ran und traue dich! Beginne mit dem Weglassen.

Bilder, in denen du den Rahmen füllst, haben keinen Himmel oder Horizont. Das lässt dich darüber nachdenken, was am besten auf dein Foto passt. Welche Details möchtest du hervorheben, welche lässt du weg? Weniger ist mehr!

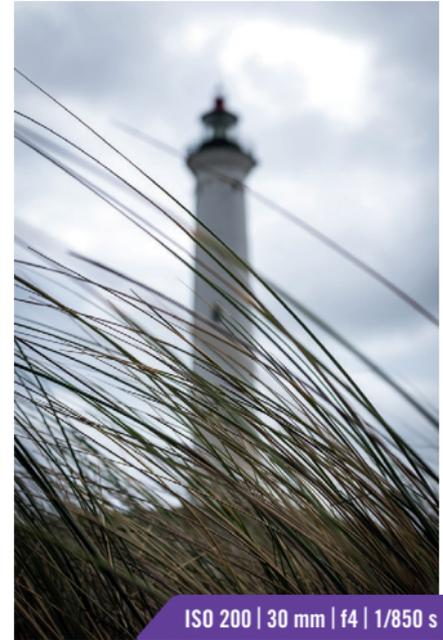


DER KLARE FOKUSPUNKT

„Fokussierung“ bedeutet umgangssprachlich, sich auf etwas zu konzentrieren. Fotografisch meinen wir damit die „Scharfstellung“, also die bewusste Wahl der Schärfenebene. Ich empfehle,

dich zu Beginn auf einen Schärfe- bzw. Fokuspunkt zu beziehen. Die Schärfenebene kann ein gewisser Bereich deines Fotos oder das gesamte Foto sein. Bedenke: Der Bereich mit der höchsten Schärfe zieht die Aufmerksamkeit auf sich.

ISO 1250 | 30 mm | f2 | 1/60 s



ISO 200 | 30 mm | f4 | 1/850 s

Druck, Vervielfältigung und Weitergabe sind nicht gestattet.

© 2022 humboldt. Die Ratgebermarke der Schlüterschen Fachmedien GmbH

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8426-5556-0

Originalausgabe

© 2022 humboldt

Die Ratgebermarke der Schlütersche Fachmedien GmbH

Hans-Böckler-Allee 7, 30173 Hannover

www.humboldt.de

www.schluetersche.de

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in den Texten teilweise die männliche oder die weibliche Form gewählt, nichtsdestoweniger beziehen sich Personenbezeichnungen gleichermaßen auf Angehörige des männlichen und weiblichen Geschlechts sowie auf Menschen, die sich keinem Geschlecht zugehörig fühlen.

Autor und Verlag haben die Inhalte sorgfältig erstellt und geprüft. Für eventuelle Fehler kann dennoch keine Gewähr übernommen werden. Weder Autor noch Verlag können für eventuelle Nachteile oder Schäden, die aus in diesem Produkt vorgestellten Erfahrungen, Meinungen, Methoden und praktischen Hinweisen resultieren, eine Haftung übernehmen.

Druck, Vervielfältigung und Weitergabe sind nicht gestattet.

© 2022 humboldt. Die Ratgebermarke der Schlüterschen Fachmedien GmbH

Etwaige geschützte Warennamen (Warenzeichen) werden nicht besonders kenntlich gemacht. Daraus kann nicht geschlossen werden, dass es sich um freie Warennamen handelt. Alle Rechte vorbehalten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der gesetzlich geregelten Fälle muss vom Verlag schriftlich genehmigt werden.

Lektorat: Meike Key, KeyTextwork, Cestas

Layout: ZERO, München

Fotos: Lars Poeck

Satz: PER MEDIEN & MARKETING GmbH, Braunschweig

Druck: DCM Druck Center Meckenheim GmbH, Meckenheim

- ★ 30 Fotokarten für Hobbyfotografen – so macht Fotografieren lernen Spaß
- ★ Tolle Fotoaufgaben, inspirierende Bildideen und wertvolle Profi-Tricks
- ★ Mit praktischer Buchschraube: Alle Karten lassen sich einzeln entnehmen und neu sortieren

GRÖÖE UND PERSPEKTIVWIRKUNG

Durch den Größenvergleich stellen wir fest, wie groß oder klein bzw. wie weit entfernt oder nah dran etwas ist. Diese Eigenschaft ist perfekt, um Perspektive in deinem Bild darzustellen.

Sehen wir ein Tierbaby in groß und einen Baum in klein, so schließen wir daraus, dass das Tierbaby näher dran sein muss. Mache dir das für die Perspektivwirkung oder optische Täuschungen zunutze.



ISO 100 | 28 mm | f4 | 1/500 s



ISO 100 | 30 mm | f4 | 1/250 s

DAS SPIEL MIT DEN FARBEN

Unser Gehirn ist geübt darin, Farben zu identifizieren. Wir ordnen ihnen oft bestimmte Bedeutungen zu: Rot = Gefahr, Grün = Frische, Blau = Harmonie. Wenn du eine oder wenige

Farben in deiner Komposition isolierst, so wird der Betrachter diese automatisch erkennen und interpretieren, also sei dir der Wirkung der jeweiligen Farbe bewusst. Eine Motivreduktion verstärkt zudem die Wirkung der Hauptfarbe.

Formen sind ein faszinierendes Spiel. Mach dich auf die Suche, in Zäune oder Blumen und



ISO 500 | 70 mm | f4 | 1/125 s



ISO 1600 | 24 mm | f5,6 | 1/40 s



ISO 400 | 50 mm | f5,6 | 1/40 s

Druck, Vervielfältigung und Weitergabe sind nicht gestattet.
© 2022 humboldt. Die Ratgebermarke der Schlüterschen Fachmedien GmbH

ISBN 978-3-8426-5556-0



9 783842 655560